



Behinderten Sportverband  
Niedersachsen

## Ehrgeiz bringt sie nach ganz oben

Wenn man Stefanie von Bogen eine Eigenschaft zuschreiben kann, dann ist es Ehrgeiz. Der Ehrgeiz, all das zu schaffen, was sehende Menschen auch erreichen können. „Was ich will, das kann ich auch“, betont die 21-Jährige, die seit ihrer Geburt an grünem und grauem Star leidet. Ganz besonders gilt dieses Motto im Sport. Die Blitzkarriere, die die junge Frau als Torballerin für die BSG Langenhagen und die deutsche Nationalmannschaft gestartet hat, ist der beste Beweis.

Im Frühjahr 2002 kniete von Bogen zum ersten Mal auf dem Spielfeld. Beim Schnuppertraining sollte sie von einer am Boden liegenden Matte aus den gegnerischen Ball vom eigenen Tor abwehren. Der Ball landete nicht im Netz, dafür aber in ihrer Magengrube – und der Spaß am Torballspiel schien erst einmal verflogen. Schließlich siegte jedoch der Wille über die Furcht und die junge Frau betrat wieder die Sporthalle. Der dritte Platz bei den deutschen Meisterschaften und die Berufung zur Nationalmannschaft folgten wenige Monate später. Ein echter Glücksfall, denn mit von Bogen im Team war den Deutschen dann auch der Sieg bei der Weltmeisterschaft 2004 in Argentinien sicher. „Anscheinend bin ich ein Naturtalent“, meint die 21-Jährige. Wegen ihres Umzuges nach Bremervörde musste sie den Sport nun an den Nagel hängen, denn in der Umgebung ihrer neuen Heimat gibt es keine Torballmannschaft. „Aber vielleicht – unter bestimmten Umständen – kann man mich irgendwann doch wieder auf der Matte sehen“, sagt sie. Mehr wird nicht verraten. ari

